

Promizauber in der Agglomeration

Im Cheersclub freuten sich prominente Gäste über gute Partystimmung. Der amtierende Mister Schweiz outete sich einmal mehr als Single.

Von **Christian Iten**

Volketswil. – Wie kann es passieren, dass ein amtierender Mister Schweiz und eine Pornolady zur gleichen Zeit am gleichen Anlass aufkreuzen? Ganz einfach: Der in Volketswil ansässige Cheersclub lädt zu seiner ersten Promi-Gala ein. Der Klub hatte bereits Anfang September seine Tore geöffnet. Die Party vom Samstag, zu der eine Schar VIPs ins Glattal pilgerte, brachte das Lokal nun erstmals ins Rampenlicht. Als männlicher Stargast konnte der amtierende **Mister Schweiz Miguel San Juan** verpflichtet werden. Der offiziell schönste Schweizer genoss die Gala in vollen Zügen, bis er sich plötzlich mit **Loulou Asia**, einer der bekanntesten Pornostars des Landes, vor einer laufenden Fernsehkamera wiederfand. Veröffentlicht Sat 1 Bilder, auf denen San Juan und Asia gemeinsam zu sehen sind, dürfte dies einen kleineren Skandal auslösen. Ein amtierender Mister Schweiz sollte traditionsgemäss nämlich nicht mit Erotik oder Pornografie in Verbindung gebracht werden.

Mister Schweiz noch zu haben

Seit er Mister Schweiz sei, stünden die Frauen bei ihm zwar Schlange, aber er sei derselbe Mensch geblieben, sagte Miguel San Juan gegenüber dem «Tages-Anzeiger». Der sympathische Romanist ist trotz seiner gut siebenmonatigen Amtszeit immer noch single. Ganz anders verhält sich dies mit **Jennifer Ann Gerber**. Die Miss Schweiz von 2001 ist seit einiger Zeit mit einem deutschen Fussballer fest liiert. Jüngste Medienberichte, wonach bereits eine Hochzeit geplant sei, wollte die junge Schönheit aber weder dementieren noch bestätigen.

Im Cheersclub fühlten sich die Gäste an die Beachparty einer Südseeinsel versetzt. Zwischen Pal-



Die Feier der Promis begann schon in der Stretchlimousine auf dem Weg von Zürich nach Volketswil.

BILDER CHRISTIAN ITEN



N. Brönimann und J. Gerber.



D. Zeier und M. San Juan.



Gilles Tschudi.



Loulu Asia und Marcel Rüegg.

menblättern soll man bei einem erfrischenden Drink an der Bar die letzten Ferienträume wieder aufleben lassen. Und natürlich sollen die attraktiven Männer und Frauen miteinander flirten, dass die Korken knallen. So jedenfalls will es das Konzept. In der VIP-Lounge waren sich denn auch **Raphael Kägi** (Mister Coke Light 2006) und **Yvonne Würms** verdächtig nahe. Überhaupt schienen sich die Promis im Cheersclub richtig wohl zu fühlen.

Obwohl **Gilles Tschudi** seit 20 Jahren keinen Alkohol mehr trinkt, war der Schauspieler einer der Ersten, der im exponierten VIP-

Bereich die Hüften schwang. Die letzten Szenen der beliebten SF-Soap «Lüthi und Blanc» wurden gemäss Tschudi im Oktober aufgenommen. Dennoch sei er heute nicht auf verlorenem Posten. «Mein Terminkalender ist bis zum Sommer randvoll», sagte er. Auch Miss Bikini **Debora Zeier** berichtete, dass Sie als Model und Cellistin sehr erfolgreich unterwegs sei.

Brönimann gesund und stark

Nadja Brönimann, die seit ihrem Rückzug von Zürich nach Einsiedeln kaum mehr im Ausgang anzutreffen ist, freute sich,

ihren Körper wieder einmal dem peitschenden Rhythmen der dröhnenden Partymusik hinzugeben. «Man merkt, dass man hier auf dem Land ist», meinte die berühmteste Transsexuelle der Schweiz. Die Leute würden sich hier viel lockerer geben, und die Atmosphäre sei wärmer als in den sterilen Zürcher Clubs. Brönimann, die unmittelbar nach ihrer Geschlechtsumwandlung eine schwierige Zeit durchgemacht hatte, wirkte an der Party in Volketswil gesund und gefasst. Sie sprach voller Engagement von ihrem bereits zweiten Buch mit dem Titel «Seelentanz», das vor gut

zwei Monaten erschienen ist. Der Cheersclub setzt punkto Sound auf House, Rockmusik, Pop und Oldies. Hiphop ist, obwohl derzeit im Trend, eher weniger zu hören. «Wenn die Partybesucher den Club mit einem Lächeln verlassen, haben wir das Ziel erreicht», sagt Geschäftsführer und Inhaber des Clubs, **Marcel Rüegg** alias Cello. Weil die tropische Stimmung im Lokal auch viel mit Erotik zu tun hat, möchte Rüegg regelmässige Anlässe durchführen, die in irgendeiner Form mit dem Thema Sex zu tun haben. Darum waren am Samstag auch einige Pornostars von der Extasia eingeladen.